

# Protokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 16.01.2025

**Beginn:** 19:30 Uhr

**Ort:** Großer Sitzungssaal Rathaus

**Sitzungsleiter:** Dietmar Gruchmann

**Anwesend:** Sara Hoffmann-Cumani, Gerlinde Schmolke (Protokollführung), Jochen Karl, Manfred Kick, Josef Kink, Florian Baierl, Michaela Theis, Hans Peter Adolf, Simone Schmidt, Daniela Rieth, Christian Nolte, Christian Furchtsam  
Verwaltung: Herr Kaiser, Herr Rothaus, Frau Wachsmuth

## Öffentlicher Teil

### Eröffnung der Sitzung

#### 1 Antrag der Nachbarschaftshilfe auf Betriebskostenzuschuss für die Mittagsbetreuung Ost und West für das Kalenderjahr 2025

Keine Diskussion

Beschluss: +, einstimmig

#### 2 Ausschreibung Drucker- und Kopiersysteme für die Stadt Garching; Ermächtigung zur Ausschreibung und Abschluss eines Miet- und Wartungsvertrages

Einsparungen von 180 auf 105 Geräte bringen keine Kostenersparnis in diesem Verhältnis.

Beschluss: +, einstimmig

#### 3 Personalwirtschaftlicher Stellenplan 2025

Stellenmehrungen:

Mitarbeiter Infopoint 1

Bau und Umwelt 2

Gebäudeunterhalt Papierarbeit 1

Bildung Soziales, Doppelspitze Wachsmuth/Kink höhergruppieren 2

Teamassistenten Kämmerei 1

Sprachförderkraft 1

Sprungkräfte KITAs 2

FSJ -Stellen

Küchenkräfte auch für Horte

Betriebliche KK

Schon 2024:

Bürgerbudget ½

Bearbeitung Hallenmieten

Frau Cumani fragt nach der Digitalisierung, die Ersparungen bringen sollen. Der BM kann das nicht bestätigen, da viele Schritte bis zur Erledigung trotzdem durchgeführt werden müssen. Herr Rothaus meint, die Bearbeitung sei eher noch komplexer. In Bayern sind Zahlencodes plus Zertifikat zur Bearbeitung nötig, in anderen Bundesländern nur ein Code. Bei Bewerbungen gibt es nur eine Papierersparnis,

Herr Furchtsam meint trotz KI gibt es mehr Arbeit.

Der BM findet das Bürgerbudget müsse auf den Prüfstand. In Kommunen unserer Größenordnung ist viel direkter Kontakt möglich.

Herr Nolte fragt nach dem Mobilitätsbeauftragten und ob dieser schon eingestellt ist.

Herr Baierl weist darauf hin, dass beim Bürgerbudget im System nur positiv abstimmt, werden kann, nicht negativ, im Gegensatz zur Bürgerversammlung. Der Stellenplan ist nachvollziehbar. Er wünscht sich einen Vergleich mit anderen Kommunen.

Herr Kaiser nennt 12 Prozent vom Haushaltsvolumen seien Personalkosten. Der Prüfungsverband hat geprüft, das Ergebnis ist okay, im Vergleich zu anderen Kommunen im Norden besser.

Allein durch die Tarifsteigerung von 6% ergeben sich 1,5 Mio. Euro mehr.

Das Deutschlandticket soll auf 30 Euro erhöht werden. Der LK hatte 100% übernommen, jetzt soll auf 35 Euro gesenkt werden.

Frau Schmidt fragt nach Lösung für Überstunden. Herr Kaiser nennt Gleitzeitregelung.

Herr Adolf äußert sich skeptisch zur Zusatz KK, insbesondere die Auslands-KV und alternative Heilverfahren und meint, ein Zuschuss zur Altersvorsorge wäre vielleicht besser.  
Frau Schmidt fragt diesbezüglich nach anderen Kommunen.  
Baierl fragt, wie KK 56 Tsd. Euro begründet sind. Herr Kaiser weist auf Vorgespräche mit der Bayer. Versicherungskammer hin. Es geht um ein Basispaket.  
Herr Furchtsam findet Vorsorgeuntersuchungen gut.

Beschluss (Empfehlung): +, einstimmig  
Für KV erst Unterlagen, jetzt nur Kenntnisnahme  
Beschluss Fahrkosten: +, einstimmig

#### **4 Grundsatzentscheidung zur Kostenfreistellung bei der Nutzung von Einrichtungen der Stadt Garching für den Betrieb von Kinderbetreuungseinrichtungen**

Nutzung der Turnhalle  
Beschluss: +, einstimmig

#### **5 Mitteilungen**

nichts

#### **6 Anträge und Anfragen**

Frau Rieth berichtet von einer Familie, die nach Umzug von München nach Garching und sofortiger Ummeldung mit hohen Kita-Gebühren in München (doppelt so hoch) in Schwierigkeiten geraten ist. Hier in Garching gibt es derzeit keinen Platz. Die Familie war schon von der Schließung des Campuskindergartens betroffen. Frau Wachsmuth meint, dass ein Platz gefunden wird.

Herr Adolf fragt nach den Briefwahlunterlagen.  
Der BM nennt einen Vorfall mit AFD-Ständer bei der Ausfahrt Nord.

Frau Cumani fragt nach Catering Bürgerhaus. Die Testphase wurde nach Seniorenweihnacht verlängert. Der BM will kein Risiko eingehen. Er nennt die Diskrepanz von Vorstellung im SR und der Realität. Frau Schmolke nennt Chaos bei einer anderen Veranstaltung.  
Als Brauerei ist Weihenstephaner geplant.  
Herr Nolte fragt nach der Küche im Bürgerhaus.  
Herr Furchtsam fragt nach der Ausstattung mit Standardgeräten.

Ein Festwirt für die Bürgerwoche ist gefunden, der einen Einjahresvertrag erhält.

Herr Kink fragt nach Grundsteuerbescheiden. Einfache Bescheide gehen zuerst raus, schwierige Fälle dauern noch.

Ende 20.45